

Eine geheimnisvolle Reise

Auf einer wunderschönen Blumenwiese saß ich ganz traurig. Plötzlich flogen viele Bienen und Schmetterlinge auf mich zu und fragten mich: „Was ist denn los? Warum weinst du?“ Alle fliegenden Tiere setzten sich zu mir und ich erzählte ihnen was mit mir los war.

Ich verstehe so einiges nicht, mir fehlt oft das Verständnis, was ich noch nicht versteh ist, wenn jemand über mich redet, obwohl ich eh im Raum bin. Das ärgert mich sehr. Warum spricht derjenige nicht mich selbst an? Oder wenn man mir sagt, dass ich grantig bin, ich werde dadurch noch mehr grantig. Die Tiere verstanden mich und gaben mir tolle Ratschläge. Nachdem spielten wir gemeinsam ein Spiel.

Die Bienen können zaubern, wenn sie viel Nektar zu sich genommen haben, deshalb konnte ich dann auch fliegen!

Wir spielten das Spiel „Fangen“. Zuerst kam ich plötzlich vom Boden weg und schwebte in der Luft. Nun dann begann ich zu fliegen. Es war ein so wunderschönes Gefühl, ich hab es so richtig genossen. Ich flog über die Landschaften, die Bienen und Schmetterlinge flogen mir vor. Um mir die Welt von oben näher zu bringen. Aus diesem Grund spielten wir nicht fangen. Es war so viel zu sehen.

Ich würde am liebsten oben bleiben. Und nie wieder runter müssen.

Wir haben Pferde die durch Felder geritten sind gesehen. Die Menschen, die schon verstorben sind, kommen als Geist zu mir sichtbar. Sonst kann sie niemand sehen und hören. Ich sah Regina R., Alexandra R., Elisabeth P., meine verstorbene Oma Berta, Xenia C., und Claudia v. B.- Wir waren alle zusammen, wir redeten so viel.

Sie waren ohne Körper. Sie erzählten was die Zukunft noch alles mit uns vor hat.

Und wir fragten uns wie sie das bloß wissen. Sie sagten, dass es nach dem Leben auf der Erde keine Zeitbegrenzung gibt. Sie wissen von ihren Verwandten und Bekannten Bescheid, was mit ihnen vorgeht. Vor allem bei Unfall oder Herzinfarkt und vieles mehr. Mich bewundert das.

Wenn man zum Beispiel ein Nahtoderlebnis gehabt hat, in dem Moment holt dich eine vertraute Person ab. Vorher kommst du in einen Kanal, der dunkel ist und dann immer heller wird, so hell wie es auf der Erde zuvor nie war. Aber es blendet nicht, weil du ja ohne Körper bist.

Die Bienen machten weiterhin ihre Arbeit beim Honigmachen. Und die Schmetterlinge blieben bei uns. Es war unbeschreiblich schön. Ich war schon lange nicht mehr so glücklich wie jetzt. Wir blieben mehrere Stunden zusammen, ich

konnte mich nicht trennen. Wir flogen zusammen weit weg. Ich möchte nie mehr wieder weg. Es ist so unbeschwert, keine plagen. Ich liebe es.

Nach 2-3 Stunden kam ich wieder langsam zur Erde zurück. Meine Freunde, mein Freund, meine Eltern und Geschwister haben sich schon gefragt, wo ich blieb, wo ich steckte. Ich erzählte ihnen. Sie konnten mir nicht glauben und das ärgerte mich ein wenig. Ich habe es so oft gesagt, bis sie mir glaubten. Das war ein langer schwerer Prozeß. Aber ich habe es geschafft. Sie wollten das alles auch erleben und versuchten alles um das zu bekommen und ich fühlte mich viel besser. Ich will, dass sie das auch erleben, damit sie wissen wie wunderschön das ist. Man kann von einer langen Leiter bis zu den Wolken hinauf kommen. Und dann auch so zu den Geistmenschen kommen und das taten wir gemeinsam. Nach einer Stunde kamen wir wieder zurück zur Erde. Sie waren glücklich, dass sie oben gewesen sind. Sie wollen trotzdem auf der Erde leben, ich würde lieber mit den Geistmenschen zusammenleben. Alles wollten das erleben, nur alle haben nicht die Erlaubnis bekommen. Wenn es mir nicht gutgeht, gehe ich zu den Geistmenschen.